



6.500 Aussteller aus 75 Ländern. Die Hannover Messe 2019 setzt als weltweit größte Industriemesse auch dieses Jahr wieder Maßstäbe. Zwei wichtige Themenschwerpunkte sind "Künstliche Intelligenz" und der neue Mobilfunkstandard 5G. Auftaktbeitrag mit einigen Messe-Highlights.

Leadin

6.500 Aussteller aus 75 Ländern. Die Hannover Messe 2019 setzt als weltweit größte Industriemesse auch dieses Jahr wieder Maßstäbe. Zwei wichtige Themenschwerpunkte sind "Künstliche Intelligenz" und der neue Mobilfunkstandard 5G. Unser Reporter Peter Feder hat sich einige Highlights angeschaut.

Noch nie war künstliche Intelligenz so wichtig, wie auf der Hannover MESSE 2019. Messevorstand Jochen Köckler zum diesjährigen Motto: "Industrial Intelligence"

(O-Ton)

Damit all diese vernetzten Daten überhaupt übertragen werden können, braucht es den neuen Mobilfunkstandard 5G. Auf der Hannover MESSE gibt es dafür eine Sonderfläche. Projektleiter Hartwig von Saß:

(O-Ton)

Wie Künstliche Intelligenz und schnelle Datenerfassung funktionieren kann, zeigt unter anderem SEW Eurodrive mit der Automobilfertigung der Zukunft, wo Autos eben nicht mehr wie an einer Perlenkette gezogen nacheinander zusammengebaut werden. Geschäftsführer Johann Soder:

(O-Ton)

Auf dem Testgelände der Messe sehen die Besucher, wie einzelne Autoteile auf automatisch fahrenden Transportern von einer Arbeitsstation zur nächsten gebracht werden. Bei aller Automation bleibt der Mensch aber ein wichtiger Faktor in der Industrie. Das Deutsche Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz DFKI zeigt auf der Hannover Messe, wie Mensch und Roboter Hand in Hand arbeiten. Projektpartner ist unter anderem Airbus, Gaby Soehner von dem Flugzeugbauer:

(O-Ton)

Ebenfalls beteiligt ist das Unternehmen Broetje, die Anlagen zur Flugzeugmontage herstellen. Produktmanager Raphael Reinhold:

(O-Ton)

Bis Roboter und Menschen tatsächlich so nebeneinander herarbeiten werden laut der Experten noch ein paar Jahre vergehen,

zu sehen ist es schon heute, auf dem größten Messegelände der Welt.

Peter Feder, Redaktion Hannover